



Stefan Sommer. *Das Ephorat: Garant des spartanischen Kosmos.* St. Katharinen: Scripta Mercaturae Verlag, 2001. IV + 110 S. EUR 12.00 (broschiert), ISBN 978-3-89590-113-3.

Reviewed by Andreas Luther

Published on H-Soz-u-Kult (August, 2002)

St. Sommer: Ephorat

Nullum est iam dictum, quod non dictum sit prius (Ter. Eun. 41) - unter dieses irritierende Motto stellt Stefan Sommer seine kurze Abhandlung über das Ephorat (S. 1), jene aus fünf Jahresbeamten zusammengesetzte Behörde, die in der klassischen Zeit das politische Geschehen in Sparta dominierte. Daß mit Sommers Untersuchung eine Magisterarbeit veröffentlicht wird, ist ein durchaus ungewöhnlicher Umstand. Grundsätzlich wird man es begrüßen, wenn nicht nur Dissertationen, sondern auch solide Examensarbeiten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein Rezensent steht indes hier vor dem Dilemma, einen adäquaten Bewertungsmaßstab zu finden - immerhin ist die vorliegende Arbeit in einer wissenschaftlichen Reihe erschienen.

Zum Inhaltlichen: Nach einer Einleitung, in der die "Frage nach dem Aufstieg des Ephorats" gestellt wird (S. 1-2), untersucht Sommer die diffizile Überlieferungslage zur Einrichtung des Amtes und gibt einen kurzen Überblick über die modernen Hypothesen (S. 3-16). Sommer glaubt, "daß das Ephorat um 600 v. Chr. eingeführt worden ist, um die Unruhen in Lakonien zu beenden" (S. 16 - gemeint sind Ereignisse im Zusammenhang mit dem Zweiten Messenischen Krieg). Bei der anschließenden Frage nach den Modalitäten der Besetzung des Amtes (S. 16-24) unterstreicht Sommer den Einfluß, den sowohl die soziale Herkunft als auch die militärischen Leistungen der Kandidaten bei den Ephoren-Wahlen gehabt hätten (S. 21).

Auf einen Überblick über die politischen, sozialen

und religiösen Aufsichtsfunktionen der Ephoren (S. 25-38) folgt eine umfangreiche Synopse von "kasuistischen Exempla" der politischen Interaktion von Königen und Ephoren unter den Aspekten "Nachfolgeregelung", "Ausbrechen aus dem Kosmos", "Bewußte Integration in den Kosmos" sowie "Kontinuität der Rivalität und Interaktion im 3. Jahrhundert v. Chr." (S. 39-84). Sommer will hierbei zeigen, daß die Ephoren einen bedeutenden Anteil an der "Sicherung der Eunomia / des Kosmos" hatten (S. 39; vgl. auch S. III u. 74), dies freilich vielfach in einer vernehmlicher Zusammenarbeit mit den Königen, die ihrerseits bisweilen "Selbstbeschränkung" üben mußten (S. 86).

Diese Kernthese des Autors wirkt nicht unbedingt spektakulär, doch ist das Hervorrufen eines derartigen Eindrucks sicher nicht grundsätzliches Ziel einer Magisterarbeit, in der sauberes wissenschaftliches Arbeiten unter Beweis gestellt werden soll. Insbesondere aber die unübliche Gestalt der Arbeit ruft beim Leser gemischte Gefühle hervor: Die Darstellung ist bisweilen recht unübersichtlich. In Kapitel 1.4. ("Ergebnis") zieht Sommer beispielsweise die *Eunomia*-Elegie des Tyrtaios (Fr. 1b G/P = 3b D bzw. 14 G/P = 3a D) sowie die bei Plutarch in der Lykurg-Biographie überlieferte "Große Rhetra" mit der Feststellung heran, daß in beiden Texten die Ephoren nicht genannt seien. Allerdings enthält Sommer den Lesern die Möglichkeit vor, seine Überlegungen nachzuvollziehen, da ein Zitat ebenso wie eine Analyse der Texte unterbleibt (S. 12ff. Die "Große Rhetra" wird auszugsweise erst auf S. 29f. besprochen).

Im Falle des Tyrtaios ist dies im Ã¼brigen auch deshalb bedauerlich, weil in der jÃ¼ngeren Forschungsliteratur (etwa von St. Link und N. Richer) die Ansicht vertreten wurde, daÃ die Ephoren in der *Eunomia*-Elegie eben doch genannt werden. Sie seien mit den dort erwÃ¤hnten "MÃ¼nnern des Volkes" zu identifizieren, vgl.

dazu Link, St.: Das frÃ¼he Sparta (Pharos 13), St. Katharinen 2000, S. 19ff.; Richer, N.: Les Ãphores (Histoire ancienne et mÃ©diÃ©vale 50), Paris 1998. Insgesamt hÃ¤tte das Buch viel gewonnen, wenn der Text vor der Drucklegung einer inhaltlich-strukturellen und auch sprachlichen "Straffung" unterzogen worden wÃ¤re.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Andreas Luther. Review of Sommer, Stefan, *Das Ephorat: Garant des spartanischen Kosmos*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. August, 2002.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=16501>

Copyright © 2002 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.